

Die Schrift würde bedeutend gewonnen haben und es wäre größere Uebersichtlichkeit und Klarheit erzielt worden, wenn der Verfasser mehrere Unterabtheilungen gemacht und seine eigene Ansicht immer entschieden hervorgehoben hätte. Uebrigens können wir das Buch auch in dieser Form allen jenen, welche für moraltheologische Fragen Interesse haben, zur aufmerksamen Lectüre empfehlen.

Trient.

Professor Dr. Josef Niglutsch.

- 8) **Luthers Nachfolger ein Führer zur katholischen Kirche.** Dritte Antwort an Herrn Professor Dr. Benschlag in Sachen seines offenen Briefes an den Herrn Bischof Dr. Korum. Von Professor Dr. Einig. 8°. 40 Seiten. Trier. Verlag Paulinus-Druckerei. 1894. Preis M. —.30 = fl. —.19.

In zwei früher erschienenen Broschüren betitelt: „Offene Antwort“ und „Goliath-Benschlag“ hat Dr. Einig, Professor am bischöflichen Priesterseminar zu Trier, die maßlosen Angriffe und Verunglimpfungen, die der protestantische, die Gottheit Christi leugnende Professor von Halle-Wittenberg, Dr. Benschlag, gegen den hochwürdigsten Bischof von Trier und gegen die Katholiken und alles Katholische überhaupt richtete, nachdrücklichst und doch maßvoll zurückgewiesen und den Angreifer moralisch vernichtet. In der hier angezeigten Broschüre gibt Dr. Einig in drei Capiteln die Antwort auf die dritte Herausforderung Benschlags, in der eine „Würdigung“ des „Goliath-Benschlag“ versucht wurde. Das erste Capitel gibt einen klaren scharfen Bericht über den Stand des Streites und kennzeichnet Benschlag als Nachfolger Luthers in einer der charakteristischsten Eigenthümlichkeiten desselben, nämlich in der Verwirrung. Im zweiten Capitel wird die Persönlichkeit Luthers nach den Kriterien besprochen, die man bei einem „gewaltigen Organ des heiligen Geistes“ zu fordern berechtigt ist. Das dritte Capitel schildert den vornehmsten Vertreter der „Ja- und Nein-Theologie“ und mit ihm das protestantische Princip selbst als unbewußten und unfreiwilligen Führer zur katholischen Kirche. Die Broschüre behält mit den beiden vorausgegangenen eine dauernde Bedeutung als wichtiger, hochinteressanter Beitrag zur Geschichte der protestantischen Polemik.

St. Florian.

Professor Bernhard Deubler.

- 9) **Ueber Hartmann von Aue.** Drei Bücher=Untersuchungen von Anton E. Schönbach. Graz. Leuschner und Lubensky. 1894. gr. 8°. VIII. und 502 Seiten. Preis fl. 7. — = M. 12. —

Eine sehr wertvolle Bereicherung der deutschen Philologie. Der Verfasser selbst bezeichnet sein Werk „vielleicht am genauesten als den Versuch eines Sachencommentars zu Hartmanns Werken.“ Die drei Bücher sind überschrieben: Religion und Sittlichkeit. Bildung. Kunst und Charakter. Das erste behandelt die Poesie Hartmanns in Verbindung mit der kirchlichen Literatur des Mittelalters. Die Ergebnisse dieser von Schönbach mit bewährter Gründlichkeit geführten Untersuchung, der ersten in ihrer Art, beweisen, daß für die richtige Kenntnis der altdeutschen höfischen Dichtung eine genauere Kenntnis der kirchlichen Lehren und Einrichtungen unentbehrlich ist. Diese Ergebnisse vervollständigen und berichtigen aber nicht nur unsere Kenntnis Hartmanns und das Verständnis seiner Werke, sondern bieten der mittelhochdeutschen Philologie überhaupt neues wertvolles Materiale.

Manche Erklärungen Schönbachs erfordern eine Richtigstellung; der beschränkte Raum gestattet nur die wichtigeren kurz zu berühren: